

Botanisches Centralblatt.

REFERIRENDES ORGAN

für das Gesamtgebiet der Botanik des In- und Auslandes.

Herausgegeben

unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten

von

Dr. Oscar Uhlworm und **Dr. F. G. Kohl**

in Cassel.

in Marburg.

Zugleich Organ

des

Botanischen Vereins in München, der Botaniska Sällskapet i Stockholm, der Gesellschaft für Botanik zu Hamburg, der botanischen Section der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, der Botaniska Sektionen af Naturvetenskapliga Studentsällskapet i Upsala, der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, des Botanischen Vereins in Lund und der Societas pro Fauna et Flora Fennica in Helsingfors.

Nr. 23.

Abonnement für das halbe Jahr (2 Bände) mit 14 M.
durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

1895.

Die Herren Mitarbeiter werden dringend ersucht, die Manuscripte immer nur auf *einer* Seite zu beschreiben und für *jedes* Referat besondere Blätter benutzen zu wollen.

Die Redaction.

Wissenschaftliche Original-Mittheilungen.*)

Materialien zur Beschreibung der *Hymenomyceten*.**)

Von

M. Britzelmayr

in Augsburg.

(Schluss.)

Coprinus.

C. fuscellus B. f. 275a; Spst. schwarz; Sp. braun, gold- bis dunkelbraun, 6,8:5; L. anfangs weisslich, bräunlich, dann sich von aussen nach innen braunschwarz färbend; H. gefurcht, gelb-

*) Für den Inhalt der Originalartikel sind die Herren Verfasser allein verantwortlich. Red.

**) Abkürzungen: B. = Britzelmayr; Spst., Sp., L., H., St. = Sporenstaub, Sporen, Lamellen, Hut, Stiel; Pscht., P., Fl., R. = Porenschicht, Poren, Fleisch, Rand; g., e., ob., unt., v. = gedrängt, entfernt, oben, unten, verwandt; s., z., h. = sehr, ziemlich, hierzu.

braun, Mitte braun, R. graulich; St. weisslich, oft unt. bräunlich; April; Siebentischanlagen bei Augsburg; dem *C. fuscescens* v.; — *finetarius* Fr.; B. f. 147 neben 137 (früher ist anstatt f. 147 irrthümlich f. 133 angegeben worden); — *floccoso-farinaceus* B. f. 170: Spst. schwarz; Sp. 18:10, braunschwarz, undurchsichtig; L. z. g., grauschwarz; H. weiss, flockig-mehlig, auch der St.; Sommer, Strassenkoth um Augsburg; aus der Gruppe des *C. finetarius* und zwar am nächsten dem gleichfalls zu dieser Gruppe gehörigen *C. Britzelmayri* Sacc. Syll. V. p. 1099 v. (B. f. 129); — *viarum* B. f. 149; Spst. schwarz; Sp. 14,16:10,12, schwarzgrün, undurchsichtig; L. g., schwarz; H. weisslich, graubräunlich bekleidet, bewollt; St. weiss, bräunlich weiss; Sommer; auf Strassenkoth bei Höglwörth (Reichenhall); zur Gruppe des *C. finetarius* gehörig; — *pulverulento-floccosus* B. f. 275; Spst. schwarz; Sp. dunkelbraun, undurchsichtig, 12:10; L. z. g., erst weisslich, dann rothgrau, endlich schwarz; H. weiss, fein bepudert befloekt; St. weiss, fein behaart befasert; Herbst; auf Kuhkoth am Jochschrofen bei Hindelang; dem *C. finetarius* v.; — *incrassatus* B. f. 276; Spst. schwarz; Sp. 16:8 und je nach der Lage auch 12 bis 14 μ breit, braungrün-schwarz, undurchsichtig; L. g., schwarz, am R. meist weiss; H. weiss, graulich weiss, bestäubt-befilzt; St. weiss, befasert-befloekt; Sommer; auf Pferdekoth, Friedberger Landstrasse; dem *C. finetarius* v.; — *lanato-furfurosus* B. f. 277a; Spst. schwarz; Sp. 16:10, braunschwarz, undurchsichtig; L. g., z. g., grau, schwarz; H. wollig kleiig-mehlig. weiss, weisslich, graulich, mit gelbbraunlicher Mitte; St. weiss, durchscheinend; Herbst; auf Pferdekoth um Teisendorf; dem *C. finetarius* und noch mehr dem *C. tomentosus* v.; — *domesticus* Pers.; B. f. 278; Spst. schwarz; Sp. 8,9:4,5, braunschwarz; L. g., angewachsen, wie sie ähnlich die Abbildung Fr. t. 140. f. 3 zeigt; Herbst; Ablass bei Augsburg; — *ephemerus* Fr.; B. f. 66; häufig kommt auf gedüngter Erde die viel grössere, im Uebrigen in allen Stücken mit der Diagnose des *C. ephemerus* Fr. und am meisten mit der Abbildung Bull. t. 128 übereinstimmende Form *major* vor, zu welcher die B. f. 171 abgebildeten Exemplare gehören; Sp. schwarzbraun, undurchsichtig, 10,14:6,8; L. z. g., weisslich, braun, schwärzlich; Sommer. Herbst; auf verschiedenen faulenden Abfällen (Augsburg, Oberstaufen, Teisendorf).

Bolbitius.

B. contribulans B. (Melan.) f. 94; h. f. 5; Sp. 20,22:10,11; eine an ihren grossen Sporen leicht erkennbare Art; Herbst; auf faulenden Sägemehl-Abfällen bei Oberstaufen; — *vitellinus* Pers.; B. (Melan.) f. 249; Spst. bräunlich gelb, rostfarben; Sp. 12:6,8, gelb, ockergelb; Herbst; Siebentischwald bei Augsburg auf Reitwegen; — *marcescibilis* B. f. 6; Spst. braunroth, schmutzig roth; Sp. 16:8, sattgelb, goldgelb; L. z. g., schmutzig röthlich, gelbrothbraun; H. s. zart, kaum glänzend, gelbrothbraun, am R. blasser; St. weisslich, weisslich gelbroth; dem *B. fragilis* v.; Sommer; Oberstaufen auf faulenden Abfällen.

Cortinarius.

C. triumphans Fr.; B. f. 333, eine grosse Form; Sp. 8,10:4,6, sonach nicht über 10 μ lang; Herbst; Wälder, Haiden; — *varius* Schaeff. forma *elata* B. f. 334; Spst. schmutzig rothgelb; Sp. 12:6,7; L. g., violett; Fl. weiss, gelblich weiss; Herbst; Wälder bei Aelsheim, auch im Siebentischwalde bei Augsburg; — *truncigenus* B. f. 335; Spst. rothgelb; Sp. 8:5 gelb; L. g. weisslich, fleischfarben, lila-brännlich; St. weiss, weisslich; H. klebrig, Mitte röthlich-gelb, sonst weisslich-gelb; dem *C. varius* v.; Herbst; Baumstümpfe im Diebelthal bei Strassberg; — *fibrosipes* B. f. 336; Spst. rothbraun-gelb; Sp. 8:4, gelb, goldgelb; L. g., lila, violett, rothgelb; H. klebrig, faserig, pomeranzenfarbig; St. faserig, anfangs etwas violett, dann weisslich, gelb; Fl. weisslich, gelblich; dem *C. glaucopus* v.; Herbst; Wälder um Augsburg und Hindelang; — *lilacinopes* B. f. 337; Spst. braunrothgelb; Sp. 12,14:7,9; L. g., graulila, rothbraun violett, grau-rothbraun; St. lila, nach unt. weisslich; H. klebrig, pomeranzenfarben; Fl. blass lila, unt. im St. schmutzig gelblich; dem *C. pansa* v.; Herbst; Kobelwald bei Augsburg; — *coerulescens* Fr.; B. f. 338; Sp. 9,12:5,6; Herbst; Wälder um Langweid und Gabelbach; — *caesio-cyaneus* B. f. 339; Spst. ockergelb; Sp. 8,10:4,5, gelb; L., H. und St. und Fl. grau-bläulich; L. g.; H. klebrig, glatt; Fl. ohne besonderen Geruch; dem *C. coerulescens* v.; Herbst; Wälder um Hindelang; — *canolilacinus* B. f. 340; Spst. rothgelb; Sp. 8:6, gelb; L. z. g., zimmetfarben; H. klebrig, graulila, Mitte brännlich; St. ebenfalls graulila, unt. heller, bis weisslich; Fl. weisslich, etwas graulich; dem *C. coerulescens* und *Salor* v.; Herbst; Wald bei Langweid; — *purpurascens* Fr.; hierher gehören B. f. 231, 260, 324; — *subpurpurascens* Batsch; B. f. 341; Spst. braungelb; Sp. 10:4,5, goldgelb; L. g., gelblichweiss, bei Verletzungen purpurfarben, violett; die Cooke'sche Abbildung pl. 725 stellt nicht den *C. subpurpurascens*, sondern eine Form des *purpurascens* dar; — *odorifer* B. f. 342; eine Zwergform dieser in den Alpenwäldern, wie auf der bayerischen Hochebene, beispielsweise um München, Kaufbeuren und Augsburg sehr häufig vorkommenden Art; — *arvinaceus* Fr.; B. f. 343; Spst. rothgelb; Sp. 9,10:8; L. z. e., zuletzt rothgelb-brännlich; Herbst; Wald bei Langweid; — *griseolilacinus* B. f. 344; Spst. ockergelb; Sp. 8:6, gelb; L. e., z. e., lila, lilabraunröthlich; H. und St. klebrig, lila, grau-lila; Ring fuchsroth; Fl. blass-lila; dem *Archeri* v.; Herbst; Wälder bei Aelsheim; — *subflexuosus* B. f. 345; Spst. röthlich-gelb; Sp. 9,10:7,8; L. z. e., fleischroth-violett; H. und St. s. schleimig; H. matt weisslich ockergelb; St. weisslich, etwas lila; Ring zinnoberroth; Fl. ob. weissgelblich, dann im St. weisslich lila und unt. gelblich; dem *C. grallipes* und *sphaerosporus* v.; Herbst; Wälder um Hindelang; — *subluteolus* B. f. 346; Spst. ockergelb, honiggelb; Sp. 8:4, blassgelb; L. blass röthlichgelb; H. und St. klebrig, dottergelb-weisslich, doch der St. heller; Fl. weisslich, kaum gelblich; Ring ziegelroth; dem *C. livido-ochraceus* und dem *C. sphaerosporus* v.; Herbst; Wälder bei Diedorf; — *sphaerosporus* Peck; B. f. 347; Spst. brännlich gelb-

roth; Sp. 8,9:7,8, goldgelb; L. g., fleischrothbräunlich; Herbst; Wälder um Hindelang; — *Salor* Fr.; hierher gehören B. f. 46, 91 und 280; — *fulvo-luteus* B. f. 348; Spst. gelbroth; Sp. 9:8, goldgelb; L. g., isabellfarben, fahl fleisch-zimmtfarben; H. und St. klebrig; H. dottergelb, Mitte dunkler, St. weisslich, nach ob. violett; Fl. weisslich. gelblich; dem *C. illibatus* v.; Herbst, Wälder bei Achsheim; — *perrarus* B. f. 349 und 349a; Spst. rothbraungelb; Sp. 10,11:6, goldgelb; L. g., grauviollett; H. nicht klebrig, fein faserig, schmutzig ockergelb, braungelb; St. seidenglänzend, etwas gewellt, grauviollett; Fl. ob. im H. und unt. im St. weisslich, sonst violett; Mehlgernuch; dem *C. muricinus* v.; Herbst; Wertachauen bei Inningen; — *floccoso-fibrillosus* B. f. 350; Sp. 8:6, gelb; L. röthlich zimmtfarben; H. und St. mit fleischfarbiger Grundfarbe; Hutmitte braunroth, gegen den R. angedrückt flockig faserig; auch der St. mit braunrothen Faserschuppen; Fl. schmutzig zimmtfarben; dem *C. aimatochelis* v.; Herbst; Wälder um Hindelang; — *mellinus* B. f. 351; Spst. rothbräunlich; Sp. 10:8, dunkel, goldgelb; L. zuerst heller honiggelb, dann schmutzig honiggelb, zuletzt zimmtfarben; H. nicht klebrig, faserschuppig, schmutzig honiggelb; St. heller honiggelb, weissfaserig beringt; Fl. honiggelb bis bräunlich honiggelb; dem *squamulosus* Peck v.; Herbst; Wälder um Hindelang; — *diabolicus* Fr.; B. f. 352; Sp. 7,8:4,6, gelb; L. g., blass gelblich, honigfarben, gelbbraunlich; Herbst; Wälder um Hindelang; — *lucorum* Fr.; B. f. 237; h. f. 353, eine Uebergangsform; Sp. 10:6; L. z. e., lila-bräunlich ockergelb; St. und Fl. etwas in's Violette spielend; Herbst; Wald bei Langweid; — *hinnuleus* Fr.; hierher gehören B. f. 98, 205 und 209; — *definiendus* B. f. 354; Spst. braunrothgelb; Sp. 8,9:6,7, goldgelb; L. g.; ockergelb, rothbräunlich; H. nicht klebrig, fein faserig, braunrothgelb; St. weisslich mit gelblich rothbraunen Fasern und Faserflecken; Fl. weisslich, blass bräunlichgelb; dem *C. iliopodius* v.; Herbst; Kobelwald und Lohwäldchen bei Augsburg; — *privignus* Fr.; B. f. 355; Spst. rothgelb; Sp. 9:6,7; L. z. g., zimmtfarben, braunroth zimmtfarben; — *duracinus* Fr. sensu Schaeff. und Cooke; B. f. 356; Sp. 8:4,5, gelb; Herbst; Wald bei Langweid; — *saturninus* Fr. sensu Cooke pl. 828: B. f. 357; Sp. 10:6,7; L. g., lilabraun, graubraun; Herbst; Wald bei Langweid; — *imbutus* Fr. sensu Quel., B. f. 358; Sp. 10:4,5; L. z. e., e., hell rothbräunlich, gelbrothbraun; Herbst; Wald bei Langweid; — *renidens* Fr.; B. f. 218, 244; h. auch f. 206; — *benevalens* B. f. 126; h. f. 359; Spst. gelbroth; L. z. e., e., gelbroth; Sommer, Herbst, Wälder um Nesselwang; — *dubitabilis* B. f. 360; Spst. rothgelb; Sp. 9,10:3, gelblich; H. gelbroth, fein weisslich faserig; St. weiss, etwas rostfarben faserig; L. g., isabellfarben; Fl. weiss; dem *C. irregularis* v.; Herbst; Wald bei Langweid; — *fulvescens* Fr., stipite fareto: B. f. 361; Spst. röthlichgelb; Sp. 10:4,5; L. z. g., rothgelb; Wälder um Wöllenburg bei Augsburg.

Hygrophorus.

H. ligatus Fr., B. f. 1, 78; h. f. 102; der Fries'schen Abbildung Ic. t. 165 f. 1 s. ähnlich; Sp. 8:5; Herbst; Buchloe,

Föhrenbestand; — *pratensis* Pers.; B. f. 22; h. f. 103; Herbst; Haspelmoor; die Sp. stets 6:4, höchstens 6,8:4; forma *pallida*; B. f. 105; Sp. wie bei der Stammform; Herbst; Haide bei Stadtbergen; forma *minor* B. f. 58a; h. f. 104; besser als eigene Art zu betrachten; Sp. 8:6; Herbst; Haide bei Stadtbergen; — *acutesporus* B. f. 20; diese Art (B. VI. Theil. p. 31) wird wegen der eigenthümlich gestalteten, stets, wie hiermit berichtet wird, 8,10:4 messenden Sporen wieder hergestellt; Herbst; Waldwiesen um Augsburg; — *virgineus* Wulf., forma *clavaeformis* B. f. 106; zu *virgineus*, nicht zu *pratensis* gehörig; Sp. 10:6; Herbst; Siebenschwaid bei Augsburg; — *ericeti* B. f. 107; Sp. 10:6,8; L. e., aderig verbunden, manchmal am R. durchscheinend, weiss, weisslich, s. blass gelblich fleischfarben; St. ebenso gefärbt; H. gelblich, bräunlich, fleischfarben, braungelb; Herbst; Haiden um Augsburg (Rosenauberg, Lechufer); — *lectus* B. f. 63 a und b; Sp. 8,10:4,5; L. weiss, z. e.; H. bräunlich, Mitte dunkler; St. weisslich; Fl. bräunlich weiss; Herbst; Lechauen; — *parvipes* B. f. 108; Sp. 10,12:6, gelblich weiss, z. unregelmässig; L. e., z. e., weiss; H. nicht klebrig, weisslich, blass bräunlichweiss; St. ebenso gefärbt; Herbst; Haide bei Stadtbergen; — *glauca* Karst.; B. f. 109; Sp. 8:5; L. graulich, e.; St. weiss; H. grau, bräunlich grau, gegen den R. weisslich; Herbst; unter Buchen auf dem Kalvarienberg bei Füssen; — *streptopus* Fr.; B. f. 110; Sp. 8,10:6; L. weiss, z. e.; St. hohl, weiss; H. nass, weissgraulich; Herbst; Rettenschwanger Thal bei Hindelang auf einer Weidefläche; — *flavellus* B. f. 111; Sp. 10:4,5, gelblichweiss; L. z. e., weisslich dottergelb; St. ob. gelblichweiss, sonst gelblich; H. nüsslich, feinfaserig, weisslich-dottergelb bis dottergelb; Herbst; Waldrand bei Stadtbergen; — *nitidus* B. et C.; B. f. 112; Sp. 10:5,6; L. e., z. e., dottergelb; H. klebrig, dottergelb, Mitte röthlichgelb; St. gelblich, fast dottergelb; Sommer, Herbst; Hirschberg bei Hindelang.

Lactarius.

L. repraesentaneus B. f. 3; h. f. 72; Sp. 10,11:8; ein schöner Pilz, durchaus nicht ein Status des *scrobiculatus* „nimia humiditate degeneratus“; *L. repraesentaneus* ist viel seltener als der, namentlich in den Alpenwäldern ungemein häufige *L. scrobiculatus*; der Geruch des *L. repraesentaneus* ist weniger obstartig; Milch und Fl. färben sich schön violett; dem schön dottergelben Stiele fehlen öfters die Gruben, oder es sind dieselben nur angedeutet; Herbst; Waldrand bei Wöllenburg (Augsburg); — *hysginus* Fr.; B. f. 15, 41; — *pallidus* Pers.; B. f. 28, 30, 39; — *albocarneus* B. f. 73; Spst. weiss; Sp. 10,12:8,10; L., St. und Fl. weiss, etwas fleischfarben; L. s. g.; H. s. klebrig, blass weisslich oder graulich fleischfarben; Milch wässerig weiss, s. scharf; Herbst; Wälder um Oberstaufer; dem *L. pallidus* v.; — *conditus* B. f. 20, 47; hierzu gehört auch Cooke pl. 1011, während die Abbildungen Fr. Ic. t. 170 f. 3 und Luc. t. 260 den *L. glyciosmus* wiedergeben.

Russula.

R. adusta Pers.; B. f. 5; h. f. 117 a; Sp. 8,10:6,8; die Sp. werden meist als „echinulatae“ bezeichnet; dieselben sind es aber nicht, sondern nur ein wenig rauh; L. g., weiss, bei Verletzungen sich schwärzend; Sommer, Herbst; Wälder um Augsburg; von *R. adusta* kommen s. grosse Formen vor; eine solche, forma *gigantea*, die sich im übrigen in keinem Merkmale von der Stammform unterscheidet, ist in B. f. 117 b abgebildet; Sommer, Herbst; Wälder um Teisendorf und um Augsburg; — *delica* Fr.; B. f. 7 mit gedrängten L., wie solche auch Gillet's Abbildung dieser Art zeigt; B. f. 118 mit entfernten Lamellen; Sp. 10,11:8,9; Herbst; Wälder um Hindelang; — *olivascens* Fr.; B. f. 16; h. f. 119, eine kleine Form mit weissen, dann gelblichen Lamellen und mit gelblich weissem Spst.; Sp. 8:6, gelblich; Sommer; Wälder um Teisendorf; viele Verwechslungen dieser Art mit anderen, namentlich mit *R. furcata* kommen daher, dass das Merkmal der *R. olivacea* „lamellis ex albo lutescentibus“ nicht beachtet wird; — *grata* B. f. 92; h. f. 120; Spst. weiss, kaum gelblich; Sp. 10 μ diam., gelblich; Geruch nach süssen Mandeln; Herbst; Wald hinter Gailenberg bei Hindelang; — *luteolo-alba* B. f. 121; H. gelblichweiss, grün-gelblichweiss; St. weiss, weisslich; L. g., s. g., zart, dünn, satt ockerfarben, rothgelb; Fl. s. locker, weich, weiss, mild, gebrechlich; Spst. gelb (*luteus*); Sp. 10:8, gelb; der *R. nauseosa* f. *albida* B. f. 93 v.; Herbst; Wald bei Langweid zwischen Moospolstern.

Lenzites.

L. variegata Fr.; B. f. 7; Spst. weiss; Sp. 6,7:2; L. fahl gelbbraunlich, gegen den R. weiss; Sommer, Herbst; an Buchenstämmen um Hindelang.

*Polyporei.**Boletus.*

B. piperatus Bull.; B. f. 7; h. f. 74; Spst. rothgelb; Sp. 8,10:3,4, gelblich; Sommer, Alpspitze bei Nesselwang; — *fuliginospermus* B. f. 75; Spst. braun, russbraun mit einem Stich ins Gelbliche oder Gelbröthliche; Sp. 8,10:3,4, gelb; Pscht. aussen rothgelb, innen blass rothgelb; P. s. klein, eckig rundlich; H. rothgelb, lila oder bräunlichrothgelb, matt, fast glatt; St. rothgelb, unt. meist heller; Geschmack scharf, stechend; dem *B. piperatus* v., doch sicher durch die Farbe des Sporenstaubes, sowie durch die kleinen Poren zu unterscheiden; Herbst; Wälder bei Augsburg und um Sonthofen; — *variegatus* Sw.; B. f. 31; h. f. 76, eine grosse Form; Spst. braun grünlichgelb; Sp. 9:3, gelblich; Pscht. schmutzig gelbbraun; Herbst; Wälder am Breitenberg bei Hinterstein; — *subaequalis* B. f. 77; Sp. 12:4,5, gelb; Pscht. feuerroth, blutroth; P. klein, gewunden, gehäuft; H. tomentös, graubraungelb; St. gelblich, grob und undentlich purpurroth netzig; Fl. gelblich, sich ob. weniger, nach unt. mehr bläuernd, ganz unt. blaurothbraun; dem *B. pachypus* v.; Sommer;

Rettenschwangerthal bei Hindelang an Waldrändern; — *recedens* B. f. 34, 46; h. f. 78; Spst. bräunlich, braun; Sp. 8:2, kaum gelblich bis gelblich; Pscht. wachstartig, gelbbraun, honigfarb-braun; H. bald klebrig, bald nicht; Fl. von scharfem Geruche; s. oft gesellschaftlich wachsend; Herbst; Wald bei Aehsheim, während die Exemplare zu f. 34 und 46 aus den Wäldern bei Teisendorf stammen: — *lividus* Bull.; B. f. 45, 60; kommt nicht nur an den Ufern von Bergbächen um Teisendorf, sondern — an ähnlichen Standorten, zwischen Felsgestein — auch um Hindelang vor; in der Ebene wurde diese Art noch nicht gefunden.

Polyporus.

P. esculentus B. f. 172; Spst. weiss; Sp. farblos, kaum gelblich, länglich rund, etwas gekrümmt, 7,8:2 $\frac{1}{2}$,3; H. braun, graubraun, kurz faserig, etwas filzig; St. weiss, feinfaserig, graubraun beschuppt, voll, etwas berandet; Pscht. weiss; P. ungemein klein, selbst mit der Loupe kaum wahrnehmbar, rund; Fl. weich, nur im St. zäh, essbar, s. wohlschmeckend; diese Art steht zwischen der Gruppe der *Ovini* und *Lenti*; zahlreich auf faulenden Zweigen und Stämmen von *Sarothamnus scoparius*; Mai; Haide bei Gabelbachgreuth; — *stipticus* Pers.; B. f. 25; h. f. 173; Spst. weiss; Sp. 3 $\frac{1}{2}$,4:1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{3}{4}$, wasserhell mit gelblichem Kerne; Pscht. weiss; P. klein, rundlich eckig; Geruch scharf; Herbst; Föhrenstämme bei Aehsheim; — *adustus* Fr.; B. f. 133; h. f. 174; Sp. 6:3; Pscht. grau; P. klein; Frühling; Pappelstümpfe bei Innigen; — *ochraceo-cinereus* B. f. 175; Spst. weisslich, etwas gelblich; Sp. 3,4:1 $\frac{1}{2}$,2, kaum gelblich; H. hygrophän, am Grunde weisslich, dann oekergelblich und am Rande graulich, feinfilzig; Pscht. grau, braun-violettgrau; P. s. klein, rundlich; Fl. weiss, weisslich; Sommer, Herbst; an alten Fichtenstümpfen, Siebentischwald bei Augsburg; — *crispus* Pers.; B. f. 176; Spst. weiss; Sp. 4:2 $\frac{1}{2}$,3, gelblich; Pscht. gegen den Grund grau, gegen den R. weisslich; P. rundlich, wurmförmig, klein; Herbst; an alten Pappelstümpfen der Waldstrasse bei Langweid; — *marginatus* Pers.; B. f. 147; h. forma *maxima* B. f. 177; Spst. weiss; Sp. 6:4; Fl. und Pscht. schmutzig-gelblichweiss; P. s. klein, dickwandig; Geruch säuerlich; die Hüte erreichen an Fichtenstümpfen in den Bergwäldern um Oberstaufen und Hindelang eine Breite von nahezu einem halben Meter; — *vulpinus* Fr.; B. f. 178; Spst. weiss; Sp. 5:3,4, gelblich; Pscht. rothbraun, anfangs weisslich schimmernd; P. klein, dünnwandig, rundlich eckig, zuletzt wurmförmig; Fl. tief dunkelbraun; an mehreren Abbildungen, welche zu dieser Art citirt werden, ist von einem *pileus* „ex maxima parte e strato poroso constanz“ nichts zu bemerken; — *cryptarum* Fr.; B. f. 179; Sp. 8:4 gelblich; P. sich lang herabziehend, klein, bei wagrechter Ausbreitung länglich rundlicheckig; Herbst; an altem Treppenholze der Rosenauberganlagen bei Augsburg, an faulenden Fichtenstämmen um Hindelang; — *aurantiacus* Rostk. III. 17. t. 58; B. f. 180; durchaus nicht zu *P. spongiosus* gehörig; sondern dem *P. placenta* v.

Herbst; an faulenden Balken bei Stätzling; — *mucidus* Fr.; B. f. 72; h. f. 181; Sp. 3,4:1 $\frac{1}{2}$:2; Herbst; an faulenden Fichtenstümpfen im Walde bei Langweid; — *molluscus* Fr.; B. f. 73; h. f. 182; Sp. 4,5:3; Herbst; an alten Baumstümpfen, Lechauen.

Hydnum.

H. zonatum Batsch; B. f. 71; Spst. rothbräunlich; Sp. 5,6:4,5, gelb; Fl. schmutzig braunroth; Sommer, Herbst; Wälder um Hindelang; — *nigrum* Fr. forma *lignicola* B. f. 72; Spst. weiss; Sp. weisslich, 3–4 μ im Durchmesser; H. unregelmässig wellig gefurcht, etwas filzig, schwarzblau, bräunlich vertrocknend, gegen den R. bläulich weisslich; Stachelschicht röthlich eisenfarbig, röthlich schwarzblau; Stacheln dünn, s. nahe bei einander stehend; Fl. tiefschwarz, ungezont, geruchlos; Herbst; an alten Baumstümpfen in den Wäldern um Hindelang.

Thelephorei.

Thelephora palmata Scop. sensu Krombholz: B. f. 47; Spst. braunviolett; Sp. 10,11:8, violettbräunlich, feinstachelig; von unangenehmem Geruch; Herbst; Wälder bei Friedberg; — *diffusa* Fr.; B. f. 26; h. f. 48, welche der Fries'schen Abbildung Ic. t. 196 f. 4 s. ähnlich ist; Spst. dunkel braunviolett; Sp. nicht 8 μ diam. wie dies im Syll. von Sacc. VI. p. 530 angegeben ist, sondern länglich rund, stachelig, bräunlich, 8,10:6,8, und wenn die Stacheln mitgemessen werden, 12:9,10.

Stereum ochroleucum Fr.; B. f. 49; Spst. weiss; Sp. 6,7:2,3; Hymenium fleischfarben bis lila gelblich, glatt, kaum warzig; Herbst; an Baumstämmen in den Wäldern um Friedberg; — *purpureum* Pers.; B. f. 14, 34; h. f. 50; Sp. 8,9:4, farblos; eine schöne grosse Form; Herbst; an *Acer Negundo* in den Anlagen beim Gesundbrunnen in Augsburg.

Corticium tomentosum-marginatum B. f. 17 u. 51; früher wurde dicser Pilz zu *C. leve* gestellt, wird nun aber mit Rücksicht auf die einander widersprechenden Angaben über die Sporen von *C. leve* als eigene Art aufgeführt: Hymenium anfangs wachsartig, fast durchscheinend, warzig, weisslichgrau, isabellfarben-weiss verbleichend, am Rande weisslichfilzig; Spst. s. blass isabellfarben-weiss; Sp. 10:6,8, gelblich; Herbst; an faulendem Holze um Oberstaufen und Augsburg; — *calceum* Fr.; B. f. 52; Spst. weiss; Sp. 6:4, wasserhell mit gelblichem Kerne; Sommer, Herbst; an altem Holze in den Anlagen um Augsburg; — *lividum* Pers.; B. f. 53; Spst. weiss; Sp. farblos, 6:3; Hymenium auf altem Holze die Gestalt von dessen Oberfläche annehmend, grau, braungrau, lila-braungrau ohne haarige oder filzige Begrenzung, innen schmutzig gelblichweiss; Sommer, Lohwäldchen bei Westheim; — *puberum* Fr. sensu Bresad.; B. f. 54; Spst. weiss; Sp. 10,12:5,6; Herbst; an abgestorbenen Ulmen in den Anlagen um Augsburg.

Clavaria.

Clavaria amethystina Bull.; B. f. 40; h. f. 88; Spst. weiss; Sp. 10:8; Herbst; Wälder bei Buchloe; — *crassa* B. f. 39; h.

f. 89; Spst. weiss; Sp. 10:8; Strunk und Aeste von violetter, zuletzt auch grauvioletter Farbe; Herbst; Wälder bei Stätzling; — *umbrinella* Sacc.; B. f. 90; Spst. weiss; Sp. 10:8; Strunk und Aeste violett, grauviolett bis bräunlich lila; Herbst; im Sieben-tischwalde und im Wöllenburger Walde; — *oblecta* B. f. 19; h. f. 91; Spst. gelb; Sp. 6.8:3,4; die Aeste kommen auch mit stumpfen Zähnen vor; Herbst; Wald bei Langweid; — *spinulosa* Pers.; B. f. 20; h. f. 92; Spst. rahmgelb, Sp. 10.12:4, gelblich; Herbst; zwischen Waldmoosen, Wertachauen bei Innigen; — *rufioviolacea* Barla; B. f. 93; eine kleinere Form als jene, welche Barla auf t. 42 f. 3—13 abbildet, doch der Diagnose durchaus entsprechend; Sp. 10:8, gelblich; Sommer; Wälder um Teisen-dorf.

Tremella.

Tremella lutescens Pers.; B. f. 27; Sp. gelblich, 12:8,9; Herbst; auf einem Buchenstumpfe bei Leitershofen; — *olivaceo-nigra* B. f. 28; Sp. 6—8 μ diam., gelblich; Masse weich, oliven-grün-schwarz bis tiefschwarz, nicht warzig, innen von derselben Farbe; der *T. indecorata* v.; Herbst; auf Föhrenstümpfen bei Leitershofen; — *faginea* B. f. 29; Sp. gelblich, gebogen, 14,16:4; Masse z. fest, glatt, schwarzbraun bis grünlich schwarzbraun; Herbst; an faulenden Buchenstämmen um Hindelang.

1. März 1895.

Notgedrungene Erklärung.

Antwort an Herrn Professor E. Heinricher.

Von

Dr. S. Rostowzew.

Moskau (Landwirthschaftliches Institut).

In No. 50 des „Botan. Centralblatts“ (Jahrg. 1894) habe ich mit grossem Erstaunen die Notiz von Professor E. Heinricher: „Wahrung der Priorität“ gelesen, worin er mich anklagt, dass ich eine Entdeckung, die er schon längst gemacht hätte, mir zuschreiben wolle. Bis jetzt war ich leider nicht im Stande, Herrn Heinricher zu antworten, weil meine von ihm angegriffene Arbeit: „Die Entwicklungsgeschichte und die Keimung der Adventivknospen bei *Cystopteris bulbifera* Bernh.“ damals noch nicht veröffentlicht war,^{*)} und erst jetzt, nachdem sie in den „Berichten der deut. bot. Gesellschaft“ (Jahrg. 1894, Generalversammlungs-heft, p. 45) erschienen ist, kann ich meinem Ankläger einige Erörterungen geben. Nach der oben erwähnten Notiz scheint E. Heinricher der Meinung zu sein, dass man allen möglichen

^{*)} Hierüber hat Dr. C. Müller in einer Sitzung der 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte nur einen sehr kurzen Bericht erstattet (Bot. Centralbl. 1894. No. 46. p. 200). Herrn Dr. C. Müller sage ich meinen besten Dank.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Britzelmayr Max

Artikel/Article: [Materialien zur Beschreibung der Hymenomyceten. **\) \(Schluss.\) 305-313](#)